

# Windkraftanlagen...so nicht!

2023 Angesichts des rasant voranschreitenden Klimawandels müssen wir wo es geht erneuerbare Energiequellen nutzen. Dazu zählen auch bei allen negativen Gesichtspunkten, die Windenergieanlagen. Die Errichtung von Windkraftanlagen an den Grenzen der Gemeinde Wilnsdorf, könnte ich mir bei einem verträglichen Eingriff in Natur und Landschaft in Abstimmung mit der Bevölkerung heute vorstellen. Leider!

## Keine Windkraftanlagen im Weisstal

2021: Eigentlich, ja eigentlich haben wir jetzt andere Probleme zu Coronazeiten bei denen wissensbasiertes pragmatisches Handeln gefordert wäre (falls vorhanden). In der Hoffnung, dass es niemand merkt, sieht der Regionalplan wieder Windenergiebereiche vor, die von dem Großteil der Bevölkerung in Wilnsdorf 2014 abgelehnt wurden. „Keine Windkraft auf Hohe Roth“, das gilt sieben Jahre danach und auch für das Höhwäldchen!

### Keine Windkraft auf Hohe Roth

Die wichtigsten Punkte eines Beschlusses des gemeindefreien Ausschusses für die Windkraftanlagen auf Hohe Roth sind: ...

Wegen der Lage von Hohe Roth ...

Platz für Windräder im Wald ...



## Keine Windräder in Anzhausen und Flammersbach!

„...ca. 30 WKA in Anzhausen“ so schreibt am 24.10.2014 die Westfälische Rundschau sollen im Regionalplan vorgesehen sei, obwohl der Bauausschuß der Gemeinde Wilnsdorf am 26.03.2014 **verbindlich** die Errichtung von WKA in Anzhausen ausgeschlossen hat.



den weiteren Planungen und Entscheidungen von Kommunen und Verwaltung wachsam sein.  
**Vielleicht kommt ja doch noch das „Pilatus-Prinzip“ nach der Kommunalwahl in NRW zum Tragen?** [Westfälische Rundschau 26.03.2014\\_\\_\\_.pdf](#) [Siegener Zeitung 27.03.2014\\_\\_\\_.pdf](#)



[Link zur Bürgerinitiative Flammersbach / Anzhausen Windkraft mit Abstand](#) (Bild Bürgerinitiative)

**Lage der geplanten Windkraftanlagen** (Bei klick grösser)



<p><b>Technisch</b> gesehen können sehr 300m hohe Windräder bauen      Gleichzeitig geringe es um nicht Strom zu sparen</p> <p><b>Nachhaltigkeit</b>      von Windkraftanlagen</p> <p><b>Ökonomisch</b> betrachtet bezahlen alle den Strom      einige wenige verdienen daran.      Sind WKA bei geringer Windrhythmen wirtschaftlich?</p> <p><b>Sozial</b> ist das nicht, wenn Firmen von der EEG-Urlage befreit sind      sind 80000 Haushalte die Stromrechnung nicht bezahlen können</p> <p><b>Ökologisch</b> ziert der Wald u.a. als Kohlenstoffspeicher und erfüllt Schutzfunktionen      WKA und Industriewindkraftanlagen im Wald und brauchen viel wertvolle Fläche deren Rückbau sehr fraglich ist.</p>    	<h3>Hohe Risiken</h3> <p>Zum Thema Windkraft, insbesondere zum Leserbrief von Joachim Daub „Ja zur Windkraft“ (SZ vom 29. Januar):</p> <p>Ich kenne keine Waldgenossenschaft, die in wirtschaftliche Not geraten wäre, weil sie sich nur aus nachhaltiger Forstwirtschaft finanziert. Aber ich kenne Waldgenossenschaften, die in Turbulenzen geraten sind, weil sie hohe Risiken des Geldes wegen eingegangen sind. Dazu gehört auch die Windkraft.</p> <p>Und das dicke Ende kommt erst noch. Ich würde gerne sehen, ob sich in 25 bis 50 Jahren noch jemand finden lässt, der für ein paar hunderttausend Euro die Windrad-Ruinen abbaut und die riesigen Fundamente aus der Erde holt.</p> <p>Berthold Daub, Waldvorsteher Waldgenossenschaft Hauberg Deuz, Friedhofstraße 21</p> <p><small>Quelle: Siegener Zeitung 04.02.2014</small></p>	<h3>Nachhaltige Schädigung</h3> <p>Zum Bericht „LEP: Vorrang für Windenergie“ (SZ vom 1. Februar):</p> <p>Mit einem Landesentwicklungsplan, der überhaupt noch nicht verabschiedet ist, begründet die Verwaltung der Gemeinde Wilnsdorf bereits Planungen mit weit reichenden Folgen für ihre Bürgerinnen und Bürger. Die Verwaltung geht im Vorfeld der Sitzung des Bauausschusses mit einem Pressetext an die Öffentlichkeit, um aus einem noch nicht beschlossenen Papier bereits Vorrang für die Windenergie in Wilnsdorf abzuleiten. Im Entwurf des LEP geht sie auf die Sache nach Indizien, aus denen sie dann ableitet, dass der Windenergie Vorrang vor zahlreichen Belangen eingeräumt werden soll, nämlich den Belangen von Bürgern und Natur.</p> <p>Normalerweise setzt die Verwaltung einer Kommune das um, was die Ratsmitglieder entscheiden. In Wilnsdorf läuft es traditionsgemäß andersherum: Der Rat beschließt, was die Verwaltung vorgeht. Wohin der Hase bei der Ausweisung der Windkraftkonzentrationszonen laufen soll und wie sich die Mitglieder von Bauausschuss und Rat positionieren sollen, wird spätestens nach Veröffentlichung dieses Pressetextes der Verwaltung deutlich.</p> <p>Die Zielvorgaben des neuen Landesentwicklungsplanes seien z.T. verbindlich, wird uns Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Ratsmitgliedern suggeriert. Man fragt sich: Seit wann ist ein Entwurf verbindlich?</p> <p>Was erwarten wir Bürgerinnen und Bürger von einer engagierten Verwaltung und unseren Ratsmitgliedern? Definitiv nicht den hier zu beobachtenden voraussetzenden Gehorsam gegenüber einem Entwurf, zu dem die Kommunen ausdrücklich bis zum 28. Februar Stellung beziehen können. Wir erwarten, dass sie eben von dieser Möglichkeit der Stellungnahme Gebrauch machen, um die Interessen der Bürgerinnen und Bürger und unserer Natur zu vertreten.</p> <p>Die Beschlussvorlage der Verwaltung für den Bau- und Umweltausschuss sowie den Rat schlägt dagegen vor, zu dem Entwurf des LEP im Aufstellungsverfahren keine Bedenken zu erheben. Stattdessen könnte man engagiert dafür eintreten, die Förderung des LEP-Entwurfs, dass Kommunen 2 Prozent ihrer Flächen für die Windenergieernennung öffnen, dahingehend zu ändern, dass die Art der vorhandenen Flächen einer Kommune Berücksichtigung findet! Es ist sicher nicht im Sinne sinnvoller Landesentwicklung, dass Kommunen mit einem großen Anteil schützenswerter Naturräume zu deren nachhaltiger Schädigung gezwungen werden.</p> <p>Matthias Giffhorn, Anhausen, Deuzer Straße 2</p> <p><small>Quelle: Siegener Zeitung, 05.02.2014</small></p>
Nachhaltigkeit von Windkraftanlagen	Waldgenossenschaft Deuz	Leserbrief Hr. Giffhorn, bei Klick grösser

In Wirklichkeit geht es nur ums Geld. Leserbrief von Hans Adolf Demler, Netphen, Siegener Zeitung vom 25.03.2014

Anzhäuser Haubergsossen erzielen einen kurzfristigen Gewinn. Demgegenüber wird der Naturraum geschädigt .. Wertverlust der Häuser .. Beeinträchtigung der Lebensqualität .... Leserbrief 11.03.2014 Dörr in der SZ

07.02.2014 Leserbrief SZ „Fetisch Windkraft“ und „An der Realität vorbei“ zum Leserbrief „Ja zur Windkraft“

(5.2.2014) Der Bauausschuss der Gemeinde Wilnsdorf hat über den Entwurf des

Landesentwicklungsplans hier einige Stichpunkte, Ausführungen u.a. von Herrn Draeger (👁️) Stellungnahme der CDU Fraktion Danke!:

- Windkraftanlagen sind privilegierte Bauvorhaben. Der Entwurf sieht den maximalen Ausbau der Windkraft in den Wäldern des Sieger- und Sauerlandes vor.
- So nah an Ortschaften wie möglich und so viel wie möglich, dabei soll das Orts- und Landschaftsbild keine Rolle mehr spielen. Zudem kommt der Immissionsschutz für den Menschen keine Bedeutung zu.
- Im Sieger- und Sauerland und entlang der hessischen Landesgrenze soll ein riesiger Windpark entstehen. Grenzüberschreitend können im „Einzelfall erhebliche, auch beeinträchtigende Belastungen auftreten“. (... man muss die Menschen langsam an die Windkraft heranführen, häppchenweise ein paar Windräder und dann erweitern).
- Das **Siegerland wird nicht mehr als landschaftsbedeutende Kulturlandschaft ausgewiesen**, quasi ausgeschlossen. Mit gutem Grund. Der LEP weist bevorzugt Waldflächen als Standorte für WKA aus und ist darauf zugeschnitten, **mögliche Hindernisse und Schwierigkeiten** die den Windkraftplanungen im Wege stehen **auszuschließen**.

Zitat Min Obba: „Sejrlänner! Ihr lebt ja in keiner gewachsenen landschaftsbedeutenden





16.01.2014 Über 300 Interessierte kamen zu dieser sehr sachlich geführten Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative „Windkraft mit Abstand“. Harald Fruhner erläuterte den Planungsstand der Gemeinde Wilnsdorf (öffentliche Bilder evtl. nicht ganz realistisch) und verdeutlichte die Ziele der Bürgerinitiative. Berthold Daub erklärte aus Sicht der Waldgenossenschaft Deuz das Nachhaltigkeitsprinzip und die Verantwortung der Hauberggenossen für

nachfolgende Generationen. Er machte den enormen Flächenbedarf der Windindustrieanlagen deutlich und zeigte Widersprüche von Windkraftanlagen und der Nachhaltigkeit in allen Nuancen auf. Eindrucksvoll konnte Dr. Joachim Ullrich von der Bürgerinitiative Siegtal die noch nicht erforschten Gefahren durch den Infraschall auf den menschlichen Körper verdeutlichen. Auch zeigte er die Zusammenhänge von ökonomischer-, ökologischer-, Technischer- und Sozialer Nachhaltigkeit hervorragend auf! Jochen Niemand wies auf die möglichen 200 bis 300 Windindustrieanlagen-Standorte im Kreis Siegen-Wittgenstein hin. Lärmbelästigung, Tourismus, Landschaftsbild und Naturschutz, ... kamen in der weiteren Diskussion zur Sprache. Eine fair geführte Informationsveranstaltung der Bürgerinitiative. „Vielleicht rückt die Gemeinde von ihren Plänen für die Errichtung der WKA in Anzhausen/Flammersbach ja ab“ stellte Klaus-Dieter Schneider (Bau- und Umweltausschussvorsitzender der Gemeinde Wilnsdorf) in Aussicht. Bei den Ertragsaussichten für WKA keine schlechte Idee.

[Presse Westfälische Rundschau 18.01.2014](#) [Presse Siegener Zeitung 18.01.2014](#)

[Ideen zur NACHHALTIGKEIT von Windkraftanlagen Hunderttausende können Stromrechnung nicht mehr bezahlen](#)

[Keine Windkraftanlagen im Weisstal bei Flammersbach / Anzhausen \(12.09.2014\)](#)

<p><a href="#">Nein zu WKA im Weisstal</a></p>	<p><a href="#">Wie hoch sind WKA</a></p>	<p>von Niederdielfen aus gesehen</p>

12.09.2013 Schon jetzt steht fest: Nachts laufen die Windkraftanlagen nur in gedrosseltem Betrieb, damit die Lärmgrenzwerte eingehalten werden können. Wenn die Gemeinde Wilnsdorf nach eigenem Bekunden „ihre Bürger schützen möchte“ (Zitat: Bürgerveranstaltung 12.09.2013 in Anzhausen)

bleibt die Feststellung, dass wenn es keine Windkraftanlagen gäbe, auch niemand geschützt werden muss. An dieser Stelle ein LOB an die Verwaltung Wilnsdorf die in den betroffenen Ortsteilen die Sachlage öffentlich darlegt, sich der Kritik stellt und evtl. an Bürgervorschlägen interessiert ist. (...sehen wir mal wie sich das bis Mai 2014 entwickelt)

[Windkraftplanung mit Bürgern 30.08.2013](#) ... in wie weit haben die Bürger der Gemeinde Wilnsdorf ein Mitspracherecht?

## Bürgerinitiative Siegtal



<https://www.bi-siegtal.de> <https://www.vernunftkraft.de> <https://www.windwahn.de/>

[Weiteres Veto gegen die Windkraft. Brachbach und Mudersbach im Schulterschluss SZ 21.03.2014](#)

## Windräder Siegen Volnsberg/Breitenbach

[Keine Windräder am Rabenhain](#)

[Als betroffener Bürger eines lärmenden Windrades...](#)

[Angst vor Windrädern: "Ja, eine bedauerliche Sache", fügte Bürgermeister Steffen Mues hinzu. "Wir sind trotzdem mit die Schnellsten in NRW, um unsere Vorrangzonen hinzubekommen." Bedauern für die betroffenen Anwohner, oder einfach nur Unvermögen der Verwaltung? \(Politik?\)](#)

## Windpark Werthenbach



[Bürgerinitiative Gegenwind-Wethenbach](#) Homepage Bürgerinitiative

[Volksverdummung](#) Siegener Zeitung 10.04.2014

[Windrad ohne Wind](#) Siegener Zeitung vom 17.02.2014

[Gigantische Monster](#) Siegener Zeitung vom 13.02.2014 (jetzt schon mit 10 bis 12 Anlagen?)

[Werthenbach - Bürgerwindpark stieß auf Skepsis - 10 Windindustrieanlagen](#) Siegener Zeitung vom 5.02.2014

---

## Riesiger Windpark bei Wilden geplant



28.10.2015 Windkraftwerke auf dem Bautenberg! 24 Windkraftwerke bei Wilden – Gilsbach – Wahlbach – Wiederstein sollen möglich sein. (Grafik: Bertold Daub). Die Gemeinden Burbach und Neunkirchen planen Zonen für einen riesigen Windpark. Zusammen bis zu 24 Windkraftwerke wären dort möglich, davon allein etwa 13 nahe Wilden. Zu diesem Ergebnis kommt Bertold Daub nach Auswertung der veröffentlichten Pläne. Auf dem Bautenberg (513 m üNN) und dem direkt angrenzenden Walkersdorfer Berg in der Gilsbacher Gemarkung sollen schon bald 5 Anlagen von 200 m Höhe und mit 60 m langen Rotoren gebaut werden. Auf der Neunkirchener Seite gibt es ebenfalls aktuelle Planungen für 5 Windkraftwerke auf dem Bautenberg, dem Schelenberg und dem Spitzenberg. Unvorstellbar! - offensichtlich nicht.

---

## Erhaltet die Kalteiche





Auch wenn die Windkraftanlagen im Weisstal vom Tisch sind (Stand 14.07.2014) ist das kein Grund sich nicht mehr für den Erhalt unserer Kulturlandschaft im Siegerland einzusetzen. Die Bürgerinitiative „Erhaltet die Kalteiche“ befürchtet **Windpark mit bis zu 89 Anlagen!** [weitere Informationen der Bürgerinitiative](#). Artikel in der Siegener Zeitung vom 14.07.2014 bitte auf die Mini-Ansicht klicken.



4. November 2014. Die Festhalle Wilnsdorf war bis auf den letzten Platz gefüllt, so groß war das Interesse an dieser Informationsveranstaltung. Informationen und auch der Vortrag wird online gestellt auf der Homepage der Bürgerinitiative Erhaltet die Kalteiche <https://www.kalteiche-pur.de/>

## Altenkirchen



[Neuigkeiten zum Wind-Industriepark Altenkirchen/Dittweiler](#)

## Soonwald



„Die Veränderungen am Hochsteinchen haben mir die Augen geöffnet“, sagte Pfarrer Hörpel, „man braucht nur zwei Augen im Kopf und einen klaren Verstand: Da geht es nicht um Ökologie, da geht es ums Geld.“ Der Soonwald sei identitätsstiftend für den Hunsrück. Wer den Soonwald preisgebe, gebe seine eigene Identität preis.

"Mengerschieder Rede" von Pfarrer Horst Hörpel Auszüge aus einem Presstext zu einer Veranstaltung in Mengerschied im Soonwald

---

## Fundamente im Wald



Bilder von H.Pfannenstein (Bei klick größer)

---

Die Zahl derer die sich gegen Wind-Industrie-Anlagen wehren wird von Tag zu Tag größer, darum hier nur eine kleine Auswahl. Offensichtlich sind die Beeinträchtigungen für die Bevölkerung zu groß. Vielleicht sollte das den gewählten „Volksvertretern“ doch zu denken geben. Das setzt allerdings voraus, sie denken.

---

[Home](#)

From:  
<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/> - **KarlHeupel**

Permanent link:  
<https://www.karl-heupel.de/dokuwiki/doku.php?id=windkraftanlagen>

Last update: **2023/08/03 17:51**

